

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Unterverband Hessen

Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel wird in unserem Unterverband zwei Vorträge halten, und zwar spricht Herr Tümena am 11. März in Gießen, „Hotel Hindenburg“, abends 8 Uhr; am 13. März in Mainz, „Kegelstrophhaus“, vormittags 10 Uhr. Wir ersuchen alle Mitglieder des Unterverbandes, diesen Vorträgen beizuwohnen, da diese von außerordentlicher Bedeutung sind. (VII/483) Fr. Langnickel.

Mecklenburger Uhrmacherverband E. V., Sitz Wismar (Sterbekasse)

Die letztmals im Jahre 1930 eingezahlten Beiträge für fünf Sterbefälle sind aufgebraucht. Wir ziehen deshalb jetzt wieder im voraus für fünf kommende Sterbefälle das Sterbegeld ein und bitten um Einsendung der Umlage; jedes Mitglied hat 5 RM zu zahlen, Ehepaare 10 RM. — Zusendung an den Verbandskassierer, Herrn Paul Biemann, Wismar, 65749 Postscheckamt Hamburg, erbeten. (VII/477) Der Vorstandsvorstand.

Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher, Sitz Kaiserslautern (Schluß aus Nr. 10)

Bis zu der um 12¹/₂ Uhr folgenden Eröffnung der 31. Generalversammlung erläutert Gewerberat Rehn an Hand der Satzungen die nun zu erfolgende Neuwahl des Vorstandes und seine durch den Zusammenschluß bedingte besondere Neugruppierung. Um 12⁵⁵ Uhr erfolgt die neue Abstimmung über die Satzungsänderungen, die einstimmig angenommen werden. Der Beschluß hat nunmehr Rechtskraft. Aus dem Vorstand scheiden aus: durch Wegzug Hans Walß, durch Auslosung Adolf Farkas und Hermann Lieser, letztere sind wieder wählbar. Da der Vorstand um zwei Mitglieder vermehrt wird, ergibt die Neuwahl der fünf Vorstandsmitglieder drei Uhrmacher: Karl Wittmer (Ludwigshafen), Adolf Farkas (Pirmasens), Hermann Lieser (Landsluth), ferner zwei Goldschmiede: Friedrich Chelius (Dürkheim), Karl Lang (Landau). Der Gesamtvorstand besteht nunmehr aus dem Obermeister und acht Vorstandsmitgliedern, wobei der Obermeister, der I. Schriftführer und der Rechner den geschäftsführenden Vorstand bilden. Die Verteilung der Ämter innerhalb des Vorstandes wird in der am 28. Januar stattfindenden Vorstandssitzung vorgenommen. Es werden nun die Gesellenprüfungsausschüsse, der Meisterprüfungsausschuß, der Ausschuß für das Lehrlingswesen (Zwischenprüfungen), der Schlichtungsausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten sowie der Kassenprüfungsausschuß gewählt bzw. durch Goldschmiede ergänzt. Der Vorsitzende dankt dem alten Vorstand aufs herzlichste für die treue Mitarbeit und hofft, im neuen Vorstand wiederum die gleiche Unterstützung zur Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben zu finden. Nun gehörte das Wort den anwesenden Mitgliedern. Befremden erregte, daß der Bayerische Landesverband immer noch nicht die angekündigten Ausweis-karten, die jetzt hätten ausgeteilt werden können, schickt. Auch die angeforderten Anmeldeformulare zur Zwischenprüfung sind nicht eingegangen, und auf die Einladung zur Hauptversammlung hat man auch keine Antwort erhalten. Das Schreiben des Ehrenobermeisters Tombrock wurde unter Beifall der Versammlung verlesen. Die Kollegen sollen aufgefordert werden, die kostenlos erscheinende Handwerkerzeitung bei der Handwerkskammer anzufordern, da die Innungsleitung in dieser Zeitung interne Mitteilungen, die nur die Pfalz angehen, zur Kenntnis der Pfälzer Uhrmacher und Goldschmiede bringen will. Kollege Wittmer richtet an die Anwesenden und auch an die Nichterschiedenen die eindringlichste Bitte, den Rechner durch pünktliches Einsenden der Beiträge an jedem Kalendervierteljahrstag zu unterstützen und ihm so die riesige Arbeit zu erleichtern, zumal sowohl sein als auch alle übrigen Vorstandsämter Ehrenämter seien und kein Pfennig für die viele Arbeit des Vorstandes bezahlt wird. Mindestens muß der Ton, durch den so manche Kollegen ihrem Mißmut über das Bezahlen von Beiträgen ausdrücken zu glauben müssen, ein anständiger sein, denn wer nicht bezahlen will, der kann ja austreten. Anstand und Höflichkeit sei stets unter Kollegen die erste Pflicht. Unterstützt vom Kollegen Winkler (Pirmasens) stellt ferner Kollege Wittmer den Antrag, an den Zentralverband das Ansuchen zu richten, den Innungen vierteljährlich Abrechnungen zu senden. Kollege Rockstroh (Neustadt) ergänzt den Antrag und bringt einen Artikel aus der „Westdeutschen Uhrmacherzeitung“ zur Kenntnis. Inhalt: Der Zentralverband möge auch seinerseits die Beiträge kürzen, die Unkosten und Gehälter seien der heutigen Wirtschaftslage anzupassen. Der Obermeister greift die einzelnen Anregungen auf, bemerkt aber bei den Anträgen von Wittmer und Rockstroh, daß das Sache des Hauptausschusses des Zentralverbandes sei, dem Bayern mit zwei Mitgliedern angehört. Ordnung im Zentralverband ist wohl vorhanden, aber nicht im Rechnungswesen des Kreisverbandes in den Jahren 1929/30. Durch Eingreifen des Obermeisters ist nun Ordnung geschaffen, Buch-

führung und Rechnungsführung ist in ladellosem Zustand. Der Mitgliederstand einschließlich der Goldschmiede ist 107.

Kollege Kohl bringt noch verschiedene Angelegenheiten der Ortsgruppe Frankenthal zur Kenntnis und erinnert an das Versprechen des Obermeisters, bei gutstehender Kasse in Not geratene Mitglieder des Kreisverbandes (die bisher gut zahlende Mitglieder waren) durch Überweisung kleiner Geldbeträge zu unterstützen. Winkler (Pirmasens) berichtet über seine Erfahrungen mit dem Hausiererwesen und bittet um Unterstützung, was zugesagt wird, sobald genaue schriftliche Berichte vorliegen. Von Landau wird über die Inserate der Schwindelfirma Alexander Pillar berichtet, in Kaiserslautern sind auch solche Anzeigen erschienen und sollen dem Zentralverband zur weiteren Bearbeitung zugeleitet werden. Am besten wäre, wenn der Zentralverband eine offizielle Mitteilung zur Weitergabe an alle Tageszeitungen und an die Innungen herausgäbe, daß diese Inserate nicht mehr aufgenommen werden. Die genaue und pünktliche Ausfüllung der Fragebogen für die Kartei wird allen Beteiligten ans Herz gelegt und an den Kollegen Nowak (Kaiserslautern) die besten Glückwünsche zum 50. Berufsjubiläum gerichtet.

Um 2 Uhr schloß der Obermeister die anregend verlaufene Hauptversammlung unter Dankesworten für die vierstündige Geduldsprobe mit dem Wunsche:

Auf fröhliches Wiedersehen, möglichst unter besseren Wirtschaftsverhältnissen, zur schönen Sommerszeit in der Perle der Pfalz, so Gott will!

Die am 28. Januar in Neustadt stattgefundene Vorstandssitzung hat als Ergebnis in der Zusammensetzung des Vorstandes ergeben: Obermeister, zugleich Geschäftsführer: Uhrmachermeister Carl Rehn, Gewerberat (Landau, Pfalz); stellvertretende Obermeister: Friedrich Chelius, Goldschmiedemeister (Dürkheim), Gustav Anß, Uhrmachermeister (Ludwigshafen); I. Schriftführer: Karl Wittmer, Uhrmachermeister (Ludwigshafen); II. Schriftführer: Karl Lang, Goldschmiedemeister (Landau, Pfalz); Rechner: Otto Maag, Uhrmacher (Dürkheim); Beisitzer: Uhrmachermeister Adolf Farkas (Pirmasens), Uhrmacher Hermann Lieser (Landsluth), Uhrmacher Georg Rockstroh (Neustadt). (VII/401)

Lieser, Schriftführer. Rehn, Obermeister.

Osnabrück. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Einladung zu der am Montag, dem 14. März, 15 Uhr, im „Klub der Harmonie“, Hakenstraße, stattfindenden ersten diesjährigen Innungsver-sammlung.

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung. 3. Geschäftsbericht des Vorstandes. 4. Kassenbericht, Abnahme der Jahresrechnungen und Bericht der Kassenprüfer. 5. Vorlegung des Haushaltplanes für 1932. 6. Feststellung der Anwesenden und Verteilung der Furnitureausweiskarten. 7. Neuwahl des II. Vorsitzenden, I. Schriftführers und der Beisitzer. 8. Wahl der Kommissionen. 9. Beschlußfassung über die Beihilfe zum Besuch der Fachklassen Bielefeld und Münster. 10. Verschiedenes. Wünsche und Anregungen. 11. Entgegennahme von Beiträgen.

Anträge sind vor der Versammlung beim I. Vorsitzenden einzureichen. Die Kassenbücher liegen beim Kassierer, Kollegen Stallkamp, acht Tage vor der Versammlung zur gefälligen Ansicht offen. Die Anmeldung zur Gehilfen- und Meisterprüfung und der Lehrlinge zur Stammrolle und Eignungsprüfung muß bis 15. März 1932 beim Obermeister erfolgen. Eignungsprüfung und Lehrkontrakte kostenlos. Kollegen! Die schlechte wirtschaftliche Lage zwingt uns, auch in unserer Organisation die finanzielle Lage neu zu ordnen. Sehr wichtige Beschlüsse sollen gefaßt werden, und daher ist es Pflicht eines jeden Kollegen, die Versammlung zu besuchen, um mitzubestimmen und sich über alle Einzelheiten zu orientieren. (VII/476)

E. Keller, Obermeister. H. Krikus, Schriftführer.

Herford i. W. (Zwangsinnung.) Am 8. Februar hielt die Zwangsinnung die Jahreshauptversammlung ab. Um 14³⁰ Uhr eröffnete Obermeister Kremeyer die Sitzung. Die letzte Niederschrift wurde genehmigt. Dann erfolgte der Jahresbericht des Obermeisters, der ausführlich alle Ereignisse des Jahres streifte. Für langjährige Vorstandsmitgliedschaft wurden mit der Verbandsnadel geehrt die Kollegen Schierholz, Knöner, Kremeyer und Hoffmann. Kollege Menninghaus erstattet den Kassenbericht, es ist eine Mehreinnahme von 79,80 RM zu verzeichnen. Als Kassenprüfer wurden gewählt die Kollegen Schierholz und Knöner, die Kasse wurde in bester Ordnung gefunden. Zur Neuwahl standen stellv. Obermeister Welßer und Kassierer Menninghaus. Kollege Welßer nimmt die Wahl an, Kollege Menninghaus lehnt eine Wiederwahl ab. Als Kassierer kommen in Vorschlag Kollege Beckord (Herford) und Stange (Bünde). Von den abgegebenen 25 Stimmen entfallen 15 auf Kollegen Beckord. Eine Abstimmung zwecks Niederschlagung von Fehlgeldern wird gegen die Stimmen